

Mission Grün: Torffreie Erde selbst herstellen



So wird's gemacht



1 Für die Grundmischung gibst Du die drei entsprechend abgemessenen Komponenten (Gartenerde, Kompost, Lehm) in einen großen Bottich und vermengst sie.



2 Jetzt kannst Du die fertige Mischung auf Dein Beet ausbringen.



3 Damit Deine Pflanzen ausreichend Mineralien und Nährstoffe erhalten, kannst Du zusätzlich etwas Urgesteinsmehl und Hornspäne oberflächlich einarbeiten.



4 Jetzt steht Deinem Beet nichts mehr im Wege!

Das brauchst Du für 55 Liter torffreie Erde:

- Gartenerde (30 l)
- Kompost aus Grünschnitt (20 l)
- Lehm (5 l)
- Urgesteinsmehl (liefert wichtige Mineralien, senkt den pH-Wert)
- Hornspäne (Stickstoff-Lieferant für Starkzehrer wie Tomaten oder Kartoffeln)
- Bottich zum Mischen
- Messbecher oder Eimer zum Abmessen

Für Zimmerpflanzen benötigst Du zusätzlich:

- Kokosfasern (für Topfpflanzen)

Dieses Grundrezept ist für jede benötigte Menge anwendbar. Errechne Dir einfach Deine benötigten Mengen anhand des Mischverhältnisses:

- Gartenerde (55 %)
- Kompost aus Grünschnitt (35%)
- Lehm (10%)

Erde für Topfpflanzen

Die Beimischung von Kokosfasern ermöglicht eine gute Durchlüftung und Wasserspeicherkapazität der Pflanzenerde.

Beispielrezept (vergleiche Gebrauchsanweisung Deiner gekauften Kokosfasern):
Brikett (600 g) in 4 l Wasser für 15 min quellen lassen und durchkneten. Dies ergibt 7 l Substrat.
Gleiche Menge NABU-Grundmischung beigegeben, vermengen – fertig!
Je nach Ansprüche der jeweiligen Pflanze kann entsprechend Dünger beigegeben werden.





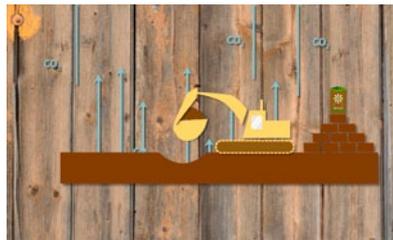
Mission Grün: Torffreie Erde selbst herstellen



Warum torffrei?

Torf wächst über Jahrtausende in unseren Mooren und ist einer der wichtigsten CO₂-Speicher - er ist sogar effektiver als Wälder! Moore sind außerdem ein wichtiger Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten.

Für die Herstellung von Garten- und Blumenerde werden jedes Jahr viele Moore trocken gelegt und zerstört. Dabei werden schädliche Treibhausgase freigesetzt.



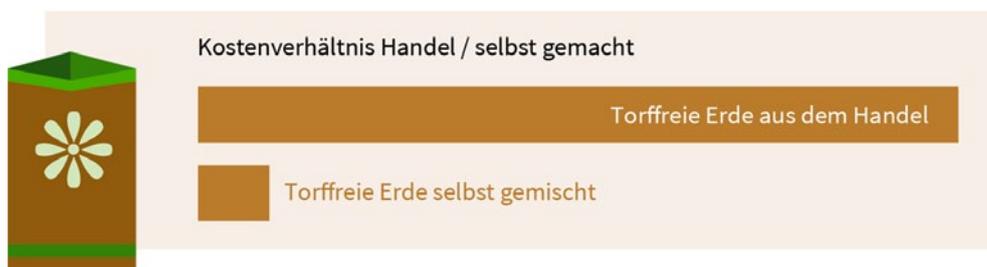
Achtung: Die Bio-Falle!

Nicht überall, wo „Bio“ draufsteht, ist auch wirklich „Bio“ drin!

Kaufst Du Blumenerden im Handel solltest Du immer darauf achten, dass die Erde auch wirklich torffrei ist. Denn oft verbirgt sich Torf auch in „Bio“-Erde. Entsprechende Hinweise findest Du meist auf der Rückseite.

Um wirklich sicher zu gehen, dass Du Erde kaufst, die kein Torf enthält, achte auf den Hinweis „torffrei“.

Und warum selbst machen?



Im Vergleich zu den im Handel erhältlichen torffreien Blumenerden ist es deutlich günstiger, sich seine eigene Erde zu mischen.

Außerdem weißt Du ganz genau, was wirklich drin ist. Und Du kannst die Mischung immer wieder variieren, je nachdem, für welchen Zweck Du sie benötigst!

